



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde von Herrn Hegenbarth,

wir möchten Sie herzlich einladen zu unserer nächsten Eröffnung kurz vor den Sommerferien. Die zweite Ausstellung der Hegenbarth Sammlung Berlin „Tiere schauen“ – parallel zur großen Thementausstellung [„Wir kommen auf den Hund“](#) im Kupferstichkabinett Berlin – gewährt Einblicke in die Wechselbeziehung zwischen Mensch und Tier, wie der Mensch auf das Tier sieht und auch, wie die Kreatur zurückschaut. Die Beiträge der mehr als dreißig internationalen, überwiegend zeitgenössischen Künstler untersuchen den Blickkontakt mit dem beseelten Gegenüber, das Tier als Projektionsfläche für bewusste und verdrängte Emotionen: Lust, Ekel, Exotismus, Schaulust und auch Humor. Abgebildet werden Vorstellungen vom Animalischen, die symbolische Zähmung wilder Tiere, die Verniedlichung reißender Bestien, das Bannen von Kult-, Märchen- und Fabeltieren in Literatur, die Tierhaltung in Zoos und Käfigen bis hin zu Präsentationsformen toter Tiere oder gar Trophäen in Museen und Schausammlungen. Die Kabinettausstellung setzt mit Josef Hegenbarth und einigen seiner Zeitgenossen ein und reicht bis in die heutige Zeit. Einige Arbeiten wurden speziell für diese Schau geschaffen. Sie versammelt Malerei, Zeichnung, Grafik, Fotografie und Skulptur.

Der Sammlungskünstler Josef Hegenbarth (1884–1962) hat sich in seinem Gesamtwerk immer wieder intensiv mit dem Tier befasst. Er verbrachte viel Zeit im Dresdener Zoo, im Zirkus, in Parks und auf öffentlichen Plätzen, wo er immer auch Tiere als belebte Motive vorfand. Häufig treffen wir bei Hegenbarth z.B. auf einen Hund, der im Kaffeehaus die Gäste beobachtet oder wie unbeteiligt inmitten einer Menschenmenge steht, als einziger aus dem Bild hinaus in die Ferne blickt, während die Passanten alle mit ihren Verrichtungen oder den anderen Menschen beschäftigt sind. Im Zoo faszinierten ihn exotische und rare Tiere wie Panther, Affen, Hyänen, Wölfe, Bären, die er mal mit elegantem Strich rasch skizzierte oder liebevoll und detailliert, fast streichelnd ausmalte. Oft jedoch sind die gaffenden Menschen das eigentliche Objekt seiner Betrachtung, die Tiere in ihren Gehegen und Käfigen treten dann schemenhaft in den Hintergrund.

Diese erste Thementausstellung der Hegenbarth Sammlung Berlin läuft vom 9. Juli bis zum 11. Oktober 2015. Zur Ausstellung erscheint im Spätsommer eine begleitende Publikation mit zahlreichen Farbabbildungen und einem Text (deutsch/ englisch) von Christina Katharina May, Kunsthistorikerin mit den Schwerpunkten Zoo und Kunst im 20. Jahrhundert, tätig am Duchamp Forschungszentrum des Staatlichen Museums Schwerin, sowie ebenso zweisprachig dem Referenztext „Warum sehen wir Tiere an?“/ „Why Look at Animals?“ von John Berger.

Besonders herzlich möchten wir unsere jungen Kunstinteressierten und Tierfreunde zur **Kindervernissage am Sonntag, 12. Juli, 12 bis 14 Uhr**, einladen. Da gibt es spezielle

Zeichenaktionen für Kinder und ihre Familien.

Bis zum Ausstellungsende bieten wir an allen Samstagnachmittagen um 15 Uhr kostenlose **Gesprächsführungen** – „Zoospaziergänge“ – durch die Ausstellung, jeweils mit einem Gast, beteiligten Künstlern, Kunsthistorikern oder Fachleuten. Auch einige Abendveranstaltungen zum Thema Tier sind in Vorbereitung. Die Termine entnehmen Sie bitte unserer Website und unserer Depesche.

Künstler der Ausstellung:

Thomas Baumhekel, Matthias Beckmann, Ursula Böhmer, Mark Dion, Piotr Dluzniewski, Ayşe Erkmen, Max Ernst, Elliott Erwitt, Roman Frechen, Ingeborg Gabriel, GIOM - Guillaume Bruère, Ulrich Görtz, HAP Grieshaber, Trixi Groiss, Waldemar Grzimek, Emanuel Hegenbarth, Josef Hegenbarth, Norbert Hinterberger, David Hockney, Candida Höfer, Leiko Ikemura, Sven-Åke Johansson, Karin Kneffel, Gerhard Marcks, Ewald Mataré, Nanne Meyer, Mona Mönnig, Bettina Munk, Rudolf Schlichter, Renée Sintenis, Alice Stepanek, Wolf Suschitzky, Karin Székessy, Victor Vasarely, Cornelius Völker, Stephen Wilks, Michael Wutz

Hegenbarth Sammlung Berlin

„Tiere schauen“/ „Looking at Animals Looking at Us“
Gruppenausstellung 9. Juli bis 11. Oktober 2015

Eröffnung der Ausstellung:	Mittwoch, 8. Juli, 19 bis 21 Uhr
Kinder-Vernissage: Sonntag,	12. Juli, 12 bis 14 Uhr
Dauer der Ausstellung:	9. Juli bis 10. Oktober 2015
„Zoospaziergänge“:	Gesprächsführungen mit Künstlern der Ausstellung, jeden Samstag, 15 Uhr
	Teilnahme gratis, Anmeldung nicht erforderlich

Pressekontakt: Karin Barth
Hegenbarth Sammlung Berlin
Nürnberger Str. 49
10789 Berlin
Ruf 030 23 60 99 99
Fax 030 23 60 99 97

E-Mail programm@herr-hegenbarth-berlin.de
<http://www.herr-hegenbarth-berlin.de>

Herr Hegenbarth GmbH, Geschäftsführer: Jutta Breu & Christopher Breu
Sitz der Gesellschaft: Berlin, AG Berlin-Charlottenburg, HRB 160142B

